

Soeben gelangte zur Ausgabe

Der Feldherr wider Willen

Von Reichswehrminister Generalleutnant a. D.
Dr. h. c. WILHELM GROENER

Mit 35 dreifarbigen Skizzen nach Hand-
zeichnungen des Generalmajors a. D. Flaischlen.
Preis 12 RM, in Ganzleinen gebunden 15 RM

Zweite Auflage

□ Z

Eine aufsehenerregende Neuerscheinung (Kölner Tageblatt) — ein hochbedeutungsvolles Werk (Münchener Neueste Nachrichten) — Kristallklarer Stil . . . die Darstellung ist dramatisch und hinreißend (Dresdner Nachrichten) — Tiefschürfende Studien über die gesamte Heeresfront in den Tagen vom 25. August bis 14. September 1914 (Deutsche Zeitung) — die eindrucksvollste Schilderung dieses Dramas der Weltgeschichte (Magdeburg. Tageblatt) — vertraut aus langer Generalstabslaufbahn wie kaum ein anderer mit Schlieffens Gedankenwelt (Deutsche Allgemeine Zeitung) — berufener Ausdeuter der Schlieffenschen Operationspläne (Ostdeutsche Morgenpost) — klar und scharf umrissen, der Wahrheit, und sei sie auch noch so bitter, fest ins Auge schauend (Schlesische Ztg.) — Groener hat dieses Buch nicht nur für das Heer, sondern für das ganze Volk geschrieben (Stuttgarter Neues Tageblatt) — aus einem heißen vaterländischen Herzen (Saarbrücker Zeitung) — Das Wertvollste, was bisher über den Weltkrieg geschrieben wurde (Chemnitzer Tageblatt) — in seiner Klarheit und meisterlichen Darstellungskraft erschütternd (Deutsche Tageszeitung) — Die Art der textlichen Darstellung bereitet ästhetischen Genuß (Der Tag) — Ein Lehrbuch der großen Operationen, das Dauerwert haben wird (Militär-Wochenblatt) — Das geistvolle Buch setzt den Schlußstrich unter die jahrelange Debatte über die deutsche Führung im ersten Kriegabschnitt (Berliner Lokal-Anzeiger).

P r o s p e k t e k o s t e n l o s

E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN SW 68